



Schwierige Aufgabe: YB muss in Aderlecht gewinnen. Bild Keystone

Millionenspiele auf der drittgrössten Bühne

Während Zürich mit einem Vorsprung ins Rückspiel der Europa-League-Play-offs steigt, müssen Basel und YB aufholen, um in die Conference League zu kommen.

von Simon Scheidegger

Die beste Nachricht für den FC Zürich findet sich auf dem Spielplan. Heute Donnerstag steht keine Partie in der Super League an, sondern das Rückspiel der Play-offs zur Europa League gegen Heart of Midlothian. Der Kontrast ist frappant. Tritt der Schweizer Meister in der Super League an, hat er noch überhaupt nicht das Bild eines Champions abgegeben, vielmehr derart harm- und ideenlos agiert, dass im Umfeld schon die Frage aufgeworfen wurde, wie lange der neue Trainer Franco Foda noch im Amt sein würde. Steht aber nicht die heimische Meisterschaft im Programm, läuft dem FCZ besser. Die erste Hürde im Schweizer Cup hat er mit einem 4:0-Erfolg gegen Promotion-League-Klub Cham souverän übersprungen. Was bei den Zürcher Verantwortli-

chen um Präsident Ancillo Canepa vor allem für Zuversicht sorgt, sind die Auftritte, die der FCZ zuletzt auf europäischer Bühne hinlegen konnte.

Nach dem knappen Scheitern in der Qualifikation zur Champions League gegen Karabach aus Aserbaidschan haben die Zürcher eine Stufe tiefer gegen die Nordiren von Linfield und zuletzt die Schotten von Heart of

Midlothian dreimal in Serie gewonnen. Im Hinspiel vor einer Woche war Zürich im St. Galler Exil überlegen und reagierte stark auf den Rückstand, sodass die Chancen nach dem 2:1-Sieg gut stehen, erstmals seit der Saison 2018/2019 wieder in die Gruppenphase der Europa League einzuziehen – solange die Zürcher in der schottischen Hauptstadt Edinburgh nicht ihr Super-League-Gesicht aufsetzen. Sonst droht der Fall in die drittklassige Conference League.

Trostpreis hier, Jackpot da

Was für Zürcher ein Trostpreis wäre, wäre für Basler und Berner der Jackpot. Der FC Basel und die Young Boys haben die Teilnahme an der Gruppenphase der Conference League fest in ihrer Planung einkalkuliert. Doch dieses Saisonziel ist für beide Teams nach halbem Pensum nicht einfacher zu erreichen geworden. Im Gegenteil. Sowohl der FCB als auch YB verloren

im Hinspiel 0:1, Basel auswärts in Sofia, die heimstarken Young Boys sogar zu Hause gegen Belgiens Rekordmeister Anderlecht.

Es ging nicht lange, ehe die ersten Szenarien gezeichnet wurden, was ein Scheitern der erfolgreichsten zwei Schweizer Klubs bedeuten würde. Natürlich ein Rückschlag, was die Rangierung der Schweiz im Ranking der Länderkoeffizienten angeht, da nur noch der FCZ als potenzieller Punkte-sammler übrigbliebe. Aber vor allem würde das Verpassen dieses Saisonziels für beide Klubs auch intern zu Veränderungen führen.

Die Kader der Basler und Berner sind darauf ausgerichtet, einer Dreifachbelastung durch Meisterschaft, Cup und Europacup standzuhalten. Fällt von diesen drei erwarteten Aufgaben bereits die erste weg, liesse sich bei mindestens sechs Partien weniger die Belastung kaum noch so auf die Schultern der Belegschaft verteilen, dass alle im Team zufriedener sind. Sowohl Basels Trainer Alex Frei als auch YB-Coach Raphael Wicky haben es bislang gut verstanden, die Rotationsmaschine am Laufen zu halten und Spieler von einer Partie zur nächsten auszutauschen. Ohne Europacup dürfte auch diese ins Stottern geraten.

Die Millionenfrage

Es ist für beide Mannschaften das bisher wichtigste Spiel der Saison, das heute Donnerstag um 19 Uhr in Basel beziehungsweise 20 Uhr in Brüssel angepfiffen wird, weil auch einige Millionen Prämien auf dem Spiel stehen. Anders als beim Überraschungsteam Vaduz, das nach dem 1:1 gegen Rapid Wien intakte Chancen besitzt, erstmals in eine europäische Gruppenphase einzuziehen, ist der Erfolgsdruck bei Basel und YB grösser.

YB-Verwaltungsrat Christoph Spycher beteuerte unlängst, dass ein Scheitern der Young Boys gegen Anderlecht nicht ein Loch in die Kassen der Berner reissen würde – der erfolgreichen vergangenen Jahre sei Dank. Und FCB-Besitzer David Degen zeigte sich nach dem Weiterkommen gegen Brøndby erleichtert, so ein finanzielles Fiasko abgewendet zu haben. Sportlich wäre eine Conference League ohne FCB und YB aber dennoch unerwartet – und vor allem enttäuschend.

3 Schweizer

Klubs kämpfen heute Donnerstag um ein Weiterkommen in den europäischen Wettbewerben.

Trotz plattem Reifen zu WM-Gold

Die Schweizer Mountainbike-Delegation startet auf bestmögliche Weise zur Weltmeisterschaft in Les Gets in Frankreich. Das junge Team um Nino Schurter gewinnt im Team-Wettkampf Gold.

Neben Schurter und der Elite-Fahrerin Ramona Forchini bildeten die in der U23-Kategorie antretenden Dario Lillo und Ronja Blöchliger sowie die erst 17-jährigen Khalid Sidahmed und Anina Hutter das Schweizer Sextett.

Als die Bündnerin Hutter für den sechsten und letzten Abschnitt des Pensums an Schurter übergab, schien das Rennen zugunsten der Schweizer gelaufen. Doch trotz des neunmaligen Einzel-Weltmeisters als Schlussfahrer geriet der Titelgewinn nochmals in Gefahr. Grund für die Verunsicherung war ein platter Hinterreifen, den sich Schurter eingefangen hatte. Doch der Routinier liess sich vom Missgeschick nicht vom goldenen Weg abbringen, rettete den knappen Vorsprung von sechs Sekunden auf Italien ins Ziel und sicherte der Schweiz den siebten WM-Titel in diesem Wettbewerb. Das Podest komplettierten die USA.

Die Schweiz kehrte damit ein Jahr nach Rang 5 im Val di Sole aufs Podium zurück, nachdem sie von 2017 bis 2019 jeweils Gold gewann. (sda)



WM-Titel im Team: Ramona Forchini, Khalid Sidahmed, Ronja Blöchliger, Nino Schurter, Anina Hutter und Dario Lillo (von links) freuen sich im ersten Mountainbike-Wettkampf an der WM in Les Gets über die Goldmedaille. Bild Maxime Schmid / Keystone

Auf einen Blick

FUSSBALL
EUROPA LEAGUE
Heart of Midlothian – Zürich Do, 21.00 (Hinspiel: 1:2)

CONFERENCE LEAGUE
Basel – Sofia Do, 19.00 (Hinspiel: 0:1)
Anderlecht – Young Boys Do, 20.00 (Hinspiel: 1:0)
Rapid Wien – Vaduz Do, 21.00 (Hinspiel: 1:1)

Neuchâtel Xamax verpflichtet Ouattara
Der Challenge-League-Klub Neuchâtel Xamax verstärkt sich mit dem Offensivspieler Brahim Ouattara. Der 19-Jährige von der Elfenbeinküste war die letzten anderthalb Jahre von Nice an Lausanne ausgeliehen

TENNIS
TURNIERE IM AUSLAND
New York. US Open. Grand-Slam-Turnier (60,1 Mio Dollar/Hart). Qualifikation. Männer. 1. Runde: Borna Gojo (CRO) s. Dominio Stricker (SUI/21) 6:7 (3:7), 7:6 (7:3), 6:3. Frauen. 1. Runde: Joanne Züger (SUI) s. Katarina Zavatska (UKR) 7:6 (8:6), 6:4. Viktorija Golubic (SUI/5) s. Hailey Baptiste (USA) 6:4, 6:4.

Winston-Salem, North Carolina (USA). ATP-250-Turnier (731 935 Dollar/Hart). 2. Runde: Maro-Andrea Hüser (SUI) s. Mikael Ymer (SWE) 6:4, 6:4.
Granby, Québec. WTA-250-Turnier (251750 Dollar/Hart). 2. Runde: Daria Kassatkina (RUS/1) s. Magdalena Frech (POL) 6:3, 6:2.

EISHOCKEY
WELTMEISTERSCHAFTEN, FRAUEN
Herning und Frederikshavn (DEN), Gruppe A: Schweiz, Kanada, USA, Finnland, Japan. – Gruppe B: Tschechien, Schweden, Deutschland, Dänemark, Ungarn.
Die Schweizer Spiele (alle in Herning). Freitag, 26. August: Schweiz – Japan (18.30 Uhr). – Samstag, 27. August: Kanada – Schweiz (19 Uhr). – Montag, 29. August: USA – Schweiz (19 Uhr). – Dienstag, 30. August: Schweiz – Finnland (16 Uhr).
Das Schweizer Team. Tor (3): Andrea Brändli (Ohio State University/USA), Alexandra Lehmann (Bomo Thun), Saskia Maurer (University of Saint Thomas/USA). Verteidigung (7): Alessia Baechler (GCK/ZSC Lions), Lara Christen (Langenthal), Janine Hauser (GCK/ZSC Lions), Nadine Hofstetter (Langenthal), Shannon Sigrist (Thurgau Indian Ladies), Nicole Vallario (University of Saint Thomas/USA), Stefanie Wetli (Thurgau Indian Ladies). Sturm (13): Mara Frey (Langenthal), Emma Ingold (Langenthal), Sinja Leemann (GCK/ZSC Lions), Lena Marie Lutz (Ladies Lugano), Alina Marti (GCK/ZSC Lions), Alina Müller (Northeastern University/USA), Kaleigh Quenneville (University of Montreal/CAN), Evelina Raselli (Boston Pride/USA), Lisa Rüedi (GCK/ZSC Lions), Dominique Rüegg (GCK/ZSC Lions), Noemi Ryhner (Leksand/SWE), Lara Stalder (Brynäs/SWE), Laura Zimmermann (St. Cloud State University/USA). – Trainer: Colin Muller.

RAD
VUELTA
77. Spanien-Rundfahrt (World Tour). 5. Etappe, Irun – Bilbao (187,2 km): 1. Marc Soler (ESP) 4:15:23. 2. Daryl Impey (RSA) 0:04 zurück. 3. Fred Wright (GBR). 4. Rudy Molard (FRA). 5. Lawson Craddock (USA). 6. Nikias Arndt (GER), alle gleiche Zeit. – Ferner: 23. Primoz Roglic (SLO) 5:09. 43. Gino Mäder (SUI). 63. Sébastien Reichenbach (SUI), beide gleiche Zeit. 137. Fabien Lienhard (SUI) 15:03. Gesamtklassement (5/21): 1. Molard 16:07:22. 2. Wright 0:02. 3. Arndt 1:09. 4. Lawson Craddock (USA) 2:27. 5. Roglic 4:09. 6. Sepp Kuss (USA) 4:22. Ferner: 23. Mäder 5:11. 35. Reichenbach 5:17. 78. Soler 13:46. 136. Lienhard 29:24.

MOUNTAINBIKE
WELTMEISTERSCHAFTEN
Les Gets (FRA). Cross-Country. Team-Wettkampf (nicht olympisch/6 Runden/20,6 km): 1. Schweiz (Dario Lillo, Khalid Sidahmed, Ramona Forchini, Ronja Blöchliger, Anina Hutter, Nino Schurter) 1:17:14. 2. Italien 0:06 zurück. 3. USA 0:14.

TV-Tipps

- SRF 2**
- 17.50 Leichtathletik**
Athletissima Lausanne, Stabhochsprung
- 19.55 Fussball**
Conference League, Play-offs: Anderlecht – Young Boys
- 23.00 Sportflash**
- SRF INFO**
- 18.50 Fussball**
Conference League, Play-offs: Basel – Sofia
- 20.50 Fussball**
Europa League, Play-offs: Heart of Midlothian – Zürich
- RTS 2**
- 14.00 Golf**
European Masters
Crans-Montana
- RSI 2**
- 19.25 Basketball**
EM Qualifikation: Schweiz – Österreich
- ORF 1**
- 18.55 Fussball**
Conference League, Play-offs: Wolfsburg – Molde
- 20.50 Fussball**
Conference League, Play-offs: Rapid Wien – Vaduz
- EUROSPORT**
- 14.45 Rad**
Vuelta, Etappe 6